

Projekt „Klasse 2000“: Lions Club fördert in diesem Schuljahr insgesamt 44 Grundschul-Gruppen

Gesunde und selbstbewusste Kinder das Ziel

Eltern eingebunden – Erprobtes Unterrichtsmaterial – Externe Fachleute begeistern die Kleinen

DINKELSBÜHL (hdg) – Gesundheitsförderung und Prävention sind dann besonders erfolgreich, wenn Eltern und Schule zusammenarbeiten. Beide Aspekte haben einen entscheidenden Einfluss auf das Gesundheitsverhalten der Kinder. Deshalb ist den Verantwortlichen des vom Lions Club Dinkelsbühl initiierten Klasse-2000-Programms die Einbindung der Eltern sehr wichtig. Sie geschieht auf vielen Wegen: durch Elternbriefe, Elternzeitung, Unterrichtsmaterialien oder Informationsabende, bei denen Eltern angesprochen und bestärkt werden, die Persönlichkeit und Gesundheit ihrer Kinder zu fördern.

Solch ein Abend für Eltern der Schüler der ersten Jahrgangsstufe, in welcher das Projekt erst in der 2. Schuljahreshälfte beginnt, fand jüngst an den Grundschulen Segringen und Dinkelsbühl statt. Gesundheitsförderin Anne Krebs, die für die 17 Klassen zuständig ist und in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften zusätzliche Unterrichtseinheiten gestaltet, machte deutlich, wie notwendig rechtzeitige Vorbeugung ist, um Suchtprobleme und die zunehmende Gewaltbereitschaft von Jugendlichen in den Griff zu bekommen. Den wichtigsten Beitrag leisten dabei, wie die Initiatoren betonen, die Eltern: Vorbildverhalten, Zuwendung, Grenzen und Freiraum zur Selbstbestimmung seien die Schlüssel zu einer gesunden Entwicklung.

Inzwischen fanden in den ersten Klassen auch einführende Projekt-



Das Klasse-2000-Projekt wird in großem Umfang fortgesetzt. Fröhliche Kindergesichter bestätigen den Verantwortlichen, dass die Idee ankommt. Foto: Geißler

stunden statt. Anne Krebs stellte die Identifikationsfigur „Klaro“ vor, erörtere mit den Kindern „Forscherregeln“ – genau hinschauen und beobachten, genau zuhören und aufpassen, genau fühlen und tasten – und konfrontierte die Kinder mit der Frage: „Was kannst du tun, damit es dir gut geht?“ In Teamarbeit erarbeiteten sie Situationen, die ihr persönliches Wohl-

empfinden steigern oder beeinträchtigen. Dazu kamen Tipps zu regelmäßigen Atemübungen, Bewegungspausen und Entspannungsübungen, die von den Kindern mit großer Begeisterung umgesetzt werden.

Dass die Stunden auf fruchtbaren Boden gefallen waren, verriet den fröhlichen Gesichtern der teilnehmenden Erstklässler.